

# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Wohnort 1 Mk., durch  
Posten in Remberg 1.10 Mk., in Remden,  
Notta, Lubau, Nieritz, Gommis 1.15 Mk. und  
durch die Post 1.24 Mk.

für

## Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Remberg.

Inserate  
kosten die fünfgeheften Beilagen  
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: „Achtstündiger  
Unterhaltungsblatt“, „Zeitpiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagsblatt“.  
Eingelagerte Nummer des Blattes 10 Pf.

Nr. 43.

Remberg, Dienstag den 10. April 1906

8. Jahrg.

### Die allgemeine Abrüstung.

Seit über fünfzehn Jahren haben in allen Weltteilen begeisterte Frauen und warmherzige Männer ihre besten Kräfte eingesetzt, um den Krieg aus der Welt zu schaffen, europäische Politiker aller Nationen und Parteien haben den Krieg verurteilende Reden gehalten und endlich hat man sogar Friedensvereine gegründet und Friedenskongresse berufen, um dem menschenverderblichen Krieg den Boden zu entziehen. Der großmächtige Zar glaubte endlich ein Heilmittel gefunden zu haben — er berief einen Friedenskongress nach dem Haag; aber ein halbjähr später sah er sich selbst in einen mörderischen Krieg verwickelt, mußte er selbst aus Gründen nationaler Ehre die Vermittlung des durch ihn ins Leben gerufenen internationalen Schiedsgerichtes in den Niederlanden ablehnen; denn — leider — das letzte in Völkerpolitik und wenn Kisten streiten, sprechen die Kanonen.

Nun gebellt man abermals eine Konferenz nach dem Haag einzuberufen, die vor allem andere die Abrüstungsfrage zum Gegenstand ihrer Beratungen machen soll. An der Zeit, die neue Konferenz wird sich mit dem Kernpunkt der ganzen Kriegs- und Friedensfrage zu befassen haben: Nur wenn die Völker keine Armeen, keine Schiffe und Kanonen haben, sind sie gewinnend, die Errichtung eines internationalen Schiedsgerichtes im Bedarfsfälle in Anspruch zu nehmen. Der Vortitel der „allgemeinen Abrüstung“ liegt also auf der Hand, und die Sache selbst ist so einfach, daß mancher vielleicht fragen möchte, wozu braucht man erst lange eine Frage beraten, die längst eine erledigte geworden ist und die sich doch im Handumdrehen beantworten ließe.

Wenden wir einmal einen Blick auf die Repetition der Weltall. Die weitest überlegene Seemacht der Welt ist England und wird's auf Jahre hinaus noch unbetritten bleiben. Gleichwohl gab der englische Premierminister Campbell-Bannerman auf die bezorgte Anfrage eines Unterhausmitgliedes bezüglich der deutschen Rüstungen eine Antwort, die zwar ohne Zweifel Wohlwollen gegen den feindseligen Mitbewerber erkennen ließ, die zugleich aber erfüllt war von dem Vertrauen auf die englische Nation, es werde sich immer zu seiner früheren und augenblicklichen Überlegenheit politisch behaupten. Und während man dem Parlamentsredner noch beifällig jubelte, sagte er hinzu: „Defensionsgedacht wird es das einzige Verbleiben der Regierung sein, mehr und mehr auf eine Verminderung aller Rüstungen zu wirken.“

In Europa und Amerika sind in diesen Tagen vor einer Anzahl von Parlamenten die Marineetat erledigt worden. Liberaler habe man daselbe lieb: Wenn wir den Frieden wollen, müssen wir für den Krieg gerüstet sein! Und wenn je einmal ein Heber sich nicht auf die nächste zweite Konferenz verweist und im Hinblick auf sie noch etwa gar Ablehnung der „notwendigen Flottenvermehrung“ empfiehlt, so wurde er belehrt, daß man umwichtig keine Rüstungen einstellen oder hinter den anderen Mächten zurückbleiben dürfte, ehe nicht die Ergebnisse dieser neuen Konferenz protokolllarisch festgelegt sind. Dagegen man also allerlei eine völlige Abrüstung wohlgenügt wäre, wird vorherhand weiter gerüstet.

Es ist nun interessant, die Art der einzelnen Rüstungen und ihre Begründung kennen zu lernen. England ist es sich und seiner Geschichte schuldig, seine Flotte immer auf solcher Höhe zu halten, um den zwei nächstgrößten Flotten des Festlandes genadzten zu sein. Frankreich machte jüngst erst die Beobachtung, daß Deutschland mehr große Panzer habe und 180 Millionen für seine Marine ausgibt, während der französische Etat nur 150 Millionen aufweist; infolgedessen wird gerüstet. In der Marinekommission des amerikanischen Kongresses erklärte ein zum Kriegsrat gehöriger Admiral, die Vereinigten Staaten müssen jederzeit in der Lage sein,

mit Deutschland und Japan (die Zusammenstellung ist nicht schlecht!) Krieg führen zu können. Infolgedessen werden 4 Minieschiffe in Bau gegeben, darunter eine, das an Größe das bisher größte englische neue Minieschiff „Fürstentums“ noch übertrifft. China merkt, daß seine Marine nicht auf der Höhe der Zeit steht, Rußland findet seine gelagerte Flotte zu klein, Spanien hat erst kürzlich wieder Gelegenheit gehabt, sich an schönen Kriegsschiffen fremder Nationen zu freuen, kurz, China, Rußland, Spanien rüsten. Japan rüstet, um seinen neuverworbenen Ruhm in Bezug zu erhalten. Argentinien läßt zwei Kreuzer bauen, Peru ebenfalls, sobald seine Mittel es erlauben. Wohin man blickt, Flottenpläne, wozin man hört, gewichtige Gründe für die Flottenvermehrung. Die Schweiz ist allein glücklich! Da sie aber für ihre Flotte nicht tun kann, setzt sie 3 Millionen für Verklärung der Artilleie in den Etat. Und während die Welt von Hammer und Amboss der Schiffswerften und der Kanonenfabriken wiederholt, schämen sich die Regierungen an, in Haag ein festes Friedenspakt aufzuführen. Man wird zwar auf der Konferenz einig werden, aber mit Recht wird befürchtet, daß keine Macht den Anfang mit der Abrüstung wird machen wollen. Und dann? — dann wird eben weiter gerüstet und nicht abgerüstet, der Stärkere wird schon einst recht behalten.

### Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 9. April 1906.

**Gedenktage.** 9. April. 1904 Kaiser Wilhelm auf Malta. 1886 gest. Josef Viktor von Scheffel, deutscher Dichter. 1892 gest. Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin. 1801 Sieg der Engländer über die Franzosen bei Mangelsh. 1241 Mongolenplünderung bei Walschlitz.

10. April. 1901 Ermordung des Hauptmanns Bartsch in Peking. 1814 Sieg der Engländer und Spanier bei Toulouse über die Franzosen. 1814 Schlacht bei Wollwitz. 1685 gest. Papst Gregor XIII.

Morgen Dienstag beginnen hierseits die Schulfest- und endigen dieselben am 23. ds. Mts.

Gestern haben die Klapperfische auf dem Mittlensberger Neumarkt Finkler gehalten. — Der am Sonnabend hierseits stattgehabte Wiesmarkt hatte sich sowohl betreffs des Auftriebes als auch der Käufer eines guten Zulpruchs zu erfreuen. Ferkel kosteten 36—48 Mark, ferner waren geringwertige zum Preise von 24 Mark das Paar vorhanden. Auch bei den Pferden wurde ein guter Umsatz erzielt.

Ein schlechter Scherz leisteten sich Unbekannte in der Nacht zum Sonntag, indem sie einen Frosch in den Briefkasten am Schöne'schen Hause steckten. Eine Verurteilung der Briefkasten war dadurch nicht ausgeschlossen.

Auf das am 1. Osterfesttag stattfindende Gesangsconcert des hiesigen Kantorei-Männer-Gesangsvereins ist auch an dieser Stelle empfehlend aufmerksam gemacht. Das äußerlich reichhaltige Programm weist eine Anzahl Chorgesänge, Sologelänge, Violinolos sowie zwei Gesangsstücke auf. Der Verein leistet bekanntlich nur anerkannt gutes und kann daher auch der Eintrittspreis als ein nur mäßiger gelten. Den sehr gering bezahlten Ueberzahlern dürfte ein einziger jeder Ueberzahlung sehr zu danken sein.

In Gewächshäusern und Mistbeeten ist jetzt ganz besondere Aufmerksamkeit auf das Gießen, Spritzen, Lüften und Beschatten zu verwenden, und namentlich kann bei letzteren, und in den Treibereien, durch eine Verminderung in dieser Richtung das größte Unheil geschehen und ein nicht wieder gut zu machender Schaden angerichtet werden. Nur durch rechtzeitiges Lüften und gleichmäßig zu erhaltende Feuchtigkeit und beim Treiben von Pfirsich, Wein und Rosen das Einfließen von

Ungeziefer und das Verbrennen der jungen Triebe zu verhüten, und ohne die minutiösest Abwahrung derselben kann der ganze Erfolg der Treibereien in Frage gestellt werden. Einzelne Pflanzenforten, wie manche Coniferen, härtere Kap- und Neuholländische, sowie südeuropäische Pflanzen, kann man jetzt schon im Freien an geschützter Stelle aufstellen, auch einige Warmhauspflanzen in Kästen auspflanzen; angewurzelte Stecklinge von Teppichbeepflanzen und dergleichen sind in Töpfe zu pflanzen und unter Glas zu bringen. Begonien, Camma und Caladien sind zum Antreiben entweder in Töpfe oder in Mistbeete ins Land zu pflanzen, ebenso geteilte Georginenstollen, von deren Trieben man dann später Stecklinge abschneidet. Die im März auf kalte Mistbeete ausgelegten Sommergewächse werden werden von diesen am besten die Verbosen, Goldlack, Winteredelen, Balsaminen auch Afters, Viola triflor u. a. Das Gleiche geschieht mit den aufgegangenen Begonien, Blattpflanzen (Salamun, Nicotiana, Mandarina, bunter Mais und dergl.) die man dann später zur weiteren Ausbildung in keine Töpfe pflanzen und in Kästen dicht unter Glas bringt. Daß alle diese Kästen stets sauber von Unkraut rein zu halten sind, versteht sich ja von selbst. Von Pflanzen zur Blumentreiberei werden jetzt nicht viel mehr vorhanden sein; es ist bei den in Wohnräumen aufgestellten Pflanzen dieser Art viel Aufmerksamkeit auf das Gießen und Spritzen zu verwenden; die Blüten dürfen dabei nicht vom Wasser benetzt werden.

Wankenburg a. S. Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des Kreisdirektionssekretärs Köber. Er war am Mittwoch vom Amte suspendiert worden, da er in dem Verdachte stand, Gelder aus der von ihm verwalteten Kasse veruntreut zu haben. Als Freitag früh keine Verhaftung erfolgen sollte, und die Beamten die Wohnung betreten, schoß sich Köber eine Kugel in den Kopf. Er war hier eine sehr geachtete und allgemein beliebte Persönlichkeit, insofern der Fall allgemeine Teilnahme erweckt. — Im Regenerthofen Forst hat sich ein 16jähriger Oberförstler erschossen. Die Ursache, nicht verlegt zu werden, soll dem jungen Menschen die Veranlassung zu dem unglückseligen Schritte gegeben haben.

Gienadz. [Die ungeliebte Schießerei.] Drei junge Leute übten sich am Donnerstag nachmittags im Schießen mit einem Revolver. Der 23jährige Forstfadenmeister Johann Eggert schoß dabei auf die Tür einer Wehrade im Garten. Die Kugel tödete den auf der Wehrade befindlichen Bauarbeiter Ernst Grub. Der leichtsinnige Schütze konnte nur mit Mühe zurückgedrängt werden, sich das Leben zu nehmen. Er wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt. Der Arbeiter hinterläßt eine Witwe und drei unermündliche Kinder.

Weimar. Der Doppelmörder Wintler aus Nauna, der bekanntlich das Ehepaar Hanemann in Goldstadt ermordet hat, ist von Jena nach Weimar übergeführt und ins Landesgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Der Mörder, eine unterleibige Gestalt mit einem wahren Sternnamen, roten Gesicht und kleinen, feinsten Schamhaar, ging an den Händen gefesselt, mit rötlichen, feinen Schritten neben seinen Transporteuren her. Er zeigte nicht die mindeste leibliche Erregung, wenn er auch den Blick nur selten vom Boden erhob. Aus dem sich reich annehmenden Publikum rief man dem Mörder verschiedene Drohungen und Schimpfwörter zu. Beim Durchgang durch die Gehörschleiere verurteilte sogar ein Mann, ihn von hinten einen Tritt zu versehen.

Jitta. [Verhafteter Kaffierer der Bergarbeiter-Streikkommission.] Nachdem sich, wie das „L. T.“ schreibt, herausgestellt, daß der Kaffierer der Bergarbeiter-Streikkommission, der Arbeiter Wetters in Tüschan bei Reichenau, Untereckelung von Streikgelehrten — es sollen

300 Mk. sein — verurteilt hat, ist dieser jetzt verhaftet und dem Amtsgericht Reichenau eingeliefert worden. Die Affäre hängt mit dem fünflichen Ausland der Bergarbeiter auf mehreren Eruben der sächsischen Lausitz zusammen.

### Kirchliche Nachrichten von Remberg.

Mittwoch, den 11. April.  
Nachm. 1 Uhr allgemeine Beichte: Parree Meyer. Darauf Privatbeichte der Konfirmanden.  
Gestern Donnerstag, den 12. April.  
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archidial. Schulze. Darauf Feier des hl. Abendmahls.  
Freitag, den 13. April.  
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archidial. Schulze. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst in der Gottesackerkirche: Propst Schütz.

### Standesamt Notta.

Monat Januar.

Geburten:

Am 5. den Häusler und Arbeiter Otto Berndt in Onst bei Tochter Maria.  
Am 4. dem Biegelmfr. Wilhelm Kunze in Notta 1 Sohn Richard.  
Am 26. dem Arbeiter Friedrich Winkler in Notta 1 Tochter Maria.  
Todesfälle:  
Am 14. Frda. Fante in Onst, Tochter des Bergmanns Reinhold Fante, im Alter von 1 Jahr 6 Mon.  
Am 26. Anna Meier geb. Böttcher in Reuden, Ehefrau des Arbeiters Wilhelm Meier, im Alter von 35 Jahren.

Monat Februar.

Geburten:

Am 9. der unverheirateten Anna Fuchner in Lubau 1 Tochter Frda.  
Am 14. dem Häusler Louis Lentz in Notta 1 Sohn Reinhold.  
Am 23. dem Arbeiter Ludwig Felgner in Reuden ein Sohn Richard.  
Am 25. dem Arbeiter Karl Töpfer in Onst 1 Sohn Bruno.  
Am 27. dem Köhler Wilhelm Renz in Reuden 1 Tochter Ydya.

Eheschließungen:

Der Arbeiter Hermann Weisel aus Pratau mit Pauline Töpfer aus Notta.  
Der Arbeiter Albert Waite aus Remberg mit Anna Krausmann aus Reuden.

Todesfälle:

Am 11. Pauline Göbel geb. Nischke in Notta, Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Göbel, im Alter von 60 Jahren.  
Am 23. Friederike Bornann geb. Zippeling in Onst, Ehefrau des Arbeiters Christoph Bornann, im Alter von 63 Jahren.  
Am 25. Hedwig Böttner in Notta, Tochter des Arbeiters Franz Böttner, im Alter von 1 Jahr.

Monat März.

Geburten:

Am 9. der unverheirateten Olga Schubert in Reuden eine Tochter Margarete.  
Am 12. dem Maurer Friedrich Diebering in Lubau eine Tochter Notta.  
Am 20. der unverheirateten Marie Winkler in Notta 1 Sohn Willy.  
Aufgebote:  
Der Arbeiter Hermann Stein aus Reuden mit Anna Johannes aus Reuden.  
Der Arbeiter Paul Renz aus Wittenberg mit Emilie Spielmann aus Onst.  
Aufgebote:  
Der Polyrmeister Richard Dietrich aus Rebesdorf mit Anna Jakob aus Notta.  
Todesfälle:  
Am 14. Hedwig Schade in Reuden, Tochter der unverheirateten Emma Schade im Alter von 8 Monaten.  
Am 17. Richard Walter in Lubau, Sohn der unverheirateten Anna Walter, im Alter von 4 Mon. 14 Tagen.





Im Genossenschaftsregister ist bei No. 1, Spar- und Kreditverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Geschäftspflicht zu Kemberg heute eingetragen worden: An Stelle des ausgeschiedenen G. Neblich ist **Ernst Krautwurst** in Kemberg in den Vorstand gewählt. Kemberg, den 5. April 1906.

Königliches Amtsgericht.

## Zum Besten des Choristenfonds

findet  
am 1. Osterfeiertag, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
in Saale des Schützenhauses zu Kemberg

### CONCERT

des hiesigen Kantorei-Männergesangsvereins unter gütiger Mitwirkung hiesiger Damen sowie des Herrn Musikdirektor F. Heinrich statt, wozu alle Freunde des Gesanges aus Kemberg und Umgegend freundlichst eingeladen werden.

Eintrittsgeld 40 Pfg., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken.

Der Vorstand.

## Frühjahrs-Sämereien

als:

Ligowa-Saathafer, Landgerste, Rotklee, Eekendorfer Rübensamen, Saat-Mais, Kuelling, silbergrauen Buchweizen, Serradella etc.

empfiehlt

### Albert Quilitzsch.

Gleichzeitig bringe mein Lager in Düngemitteln sowie Baumaterialien in empfehlende Erinnerung.

## Mein reichhaltiges Lager

in  
modern garnierten Damen- und Kinderhüten

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Herren- u. Damen-Regenschirme.

Paul Mengewein, Schuhgeschäft.

## Excelsior-Fahrräder

sind in der Konstruktion die vollkommensten und die vornehmsten in der Bauart. Jeder Reifentant einer guten und preiswerten Maschine wendet sich daher an den Vertreter der Excelsior-Fahrräder

### Felix Jentzsch, Bergwitz.

ferner empfehle Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen, sowie Fahrrad-Zubehör und Ersatzteile zu billigen Preisen. Reparaturen prompt und billig.

## Erstklassige Kapitalanlage

Ich halte jederzeit gute, fachmännisch geprüfte Hypothekenobjekte zur erststelligsten Beleihung zur Verfügung.

F. Schugk, Bankgeschäft, Wittenberg.

## Kurse der Berliner Börse vom 2. April 1906.

Deutsche Fonds.		Hypotheken Pfandbr.		Anleihen und Staatsanleihen.		Ausländische Fonds.		Geldmarkt.		Industrie-Obligationen.		Eisen-Obligationen.	
Deut. Reichs-An.	101,70	Verf. Hyp.-Pf. abg.	100,00	Arg. Anl. v. 1894	99,70	Arg. Gold Anl. II. Std.	5,00	Arg. Anl. v. 1894	102,00	Bayr. Anl. v. 1890	100,00	Bayr. Anl. v. 1890	100,00
do. do.	88,90	do. Ser. I u. II mit 5. 1914	101,20	do. do. XXIII bis 1912	99,30	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXVI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	88,90	Deutsche Hyp. Pf. XII bis 1914	103,00	do. do. XXIV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXVII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
Preuss. Reichs-An.	89,40	do. Ser. XIII bis 1914	103,00	do. do. XXVIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXIX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XIV bis 1914	103,00	do. do. XXX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XV bis 1914	103,00	do. do. XXXII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XVI bis 1914	103,00	do. do. XXXIV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXIV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XVII bis 1914	103,00	do. do. XXXV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XVIII bis 1914	103,00	do. do. XXXVI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXVI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XIX bis 1914	103,00	do. do. XXXVII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXVII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XX bis 1914	103,00	do. do. XXXVIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXVIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXI bis 1914	103,00	do. do. XXXIX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XXXIX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXII bis 1914	103,00	do. do. XL bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XL bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXIII bis 1914	103,00	do. do. XLI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXIV bis 1914	103,00	do. do. XLII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXV bis 1914	103,00	do. do. XLIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXVI bis 1914	103,00	do. do. XLIV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLIV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXVII bis 1914	103,00	do. do. XLV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXVIII bis 1914	103,00	do. do. XLVI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLVI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXIX bis 1914	103,00	do. do. XLVII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLVII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXX bis 1914	103,00	do. do. XLVIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLVIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXI bis 1914	103,00	do. do. XLIX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. XLIX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXII bis 1914	103,00	do. do. L bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. L bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXIII bis 1914	103,00	do. do. LI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXIV bis 1914	103,00	do. do. LII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXV bis 1914	103,00	do. do. LIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXVI bis 1914	103,00	do. do. LIV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LIV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXVII bis 1914	103,00	do. do. LV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXVIII bis 1914	103,00	do. do. LVI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LVI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XXXIX bis 1914	103,00	do. do. LVII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LVII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XL bis 1914	103,00	do. do. LVIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LVIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLI bis 1914	103,00	do. do. LIX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LIX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLII bis 1914	103,00	do. do. LX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLIII bis 1914	103,00	do. do. LXI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLIV bis 1914	103,00	do. do. LXII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLV bis 1914	103,00	do. do. LXIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLVI bis 1914	103,00	do. do. LXIV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXIV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLVII bis 1914	103,00	do. do. LXV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLVIII bis 1914	103,00	do. do. LXVI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXVI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. XLIX bis 1914	103,00	do. do. LXVII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXVII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. L bis 1914	103,00	do. do. LXVIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXVIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LI bis 1914	103,00	do. do. LXIX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXIX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LII bis 1914	103,00	do. do. LXX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LIII bis 1914	103,00	do. do. LXXI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LIV bis 1914	103,00	do. do. LXXII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LV bis 1914	103,00	do. do. LXXIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LVI bis 1914	103,00	do. do. LXXIV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXIV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LVII bis 1914	103,00	do. do. LXXV bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXV bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LVIII bis 1914	103,00	do. do. LXXVI bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXVI bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LIX bis 1914	103,00	do. do. LXXVII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXVII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LX bis 1914	103,00	do. do. LXXVIII bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXVIII bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LXI bis 1914	103,00	do. do. LXXIX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00	do. do. LXXIX bis 1913	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00	do. do. 1890 Anl.	100,00
do. do.	89,40	do. Ser. LXII bis 1914	103,00	do. do. LXXX bis 1913	100,00	do. do. 1898/94	95,00						